



Jugendliche Inoffizielle Mitarbeiter (IM)

IM „Shenja“

Arbeitsblatt 2

Die Berichte von IM „Shenja“ für das Ministerium für Staatssicherheit (MfS)

Lesen Sie aufmerksam die vom BStU (Bundesbeauftragter für die Stasi-Unterlagen) gestempelten Dokumente und bearbeiten Sie die Arbeitsaufträge.

Sie können die Dokumente und Fragen in Ihrer Gruppe aufteilen.



Arbeitsaufträge

A. Dokumente BStU I 000082, II 000028, 29

Ute Beden, die sich „Shenja“ nennt, berichtet ausführlich und das MfS protokolliert sorgfältig.

- Was berichtet „Shenja“ am 13. Oktober 1981?
- Beschreiben Sie, was „Shenja“ an diesen Personen erwähnenswert findet.
- Welche Einstellung von IM „Shenja“ gegenüber dem MfS spiegelt der Bericht von Major Menzel?

B. Dokumente BStU II 000072, 101

Im Juni 1986 berichtet „Shenja“ über den Leiter ihrer Seminargruppe.

- Weshalb könnte das MfS an dem Studienleiter interessiert sein?
- Versuchen Sie, sich anhand der Kritikpunkte und der Formulierungen ein Bild von „Shenjas“ Charakter zu machen.
- Über welche privaten Details berichtet „Shenja“ im Dokument 101?

- Das MfS leitet daraufhin eine „Wer-ist-wer-Überprüfung“ (WiW) ein. Was könnte damit gemeint sein?

C. Dokumente BStU II 000196, 197

Im Dezember 1986/Januar 1987 beendet das MfS seine Zusammenarbeit mit „Shenja“.

- Stellen Sie mit eigenen Worten den Charakter des letzten Treffens von „Shenja“ mit ihrem Führungsoffizier dar.

D. Zusatzfrage

Manchmal ist es richtig, über die Ideen anderer zu sprechen und jemanden über geplante Taten zu informieren, manchmal ist es falsch.

- In welchen Situationen ist es richtig, Ideen und Pläne zu verraten, und welche Situationen gibt es, in denen Sie es ablehnen würden, auf entsprechende Fragen zu antworten?
- Wem würden Sie sich anvertrauen und wem nicht?

Präsentation

Tauschen Sie untereinander Ihre Erkenntnisse aus und erarbeiten Sie anschließend für Ihre Mitschülerinnen und Mitschüler eine gemeinsame Präsentation. Es steht Ihnen frei, dafür eine Wandzeitung, einen Vortrag, ein Rollenspiel, einen Comic, Grafiken oder andere Illustrationen anzufertigen.

Für Ihre Präsentation haben Sie 10 Minuten Zeit.

A-Dorf, 13.10.81¹⁶

Bericht 3X

BStU
000028

Meines Wissens besuchen folgende Schülerinnen des
505 A-Dorf die Junge Gemeinde in A-Dorf
bzw. die Kirche in Rostock.

Beginnen möchte ich mit [REDACTED], Schülerin
der Klasse 12c. O. ist Mitglied des Kirchenchores
in Rostock und besorgt teilweise die Veranstaltungen
der jungen [REDACTED] Gemeinde. Anfang des Schuljahres
wurde [REDACTED] durch Dr. [REDACTED] darüber informiert,
dass ihr Studienwunsch Lehrerin für Musik zu werden
durch die Schule mit der Begründung abgelehnt
wurde, dass sie den internationalen Stand-
punkt der Arbeiterklasse nicht vertritt. Indirekt
wurde durch Dr. [REDACTED] angedeutet, dass ihr
Glaube bei der Urteilsbildung eine gewisse
Rolle gespielt hat. In einem persönlichen Gespräch
mit [REDACTED] wurde mir bekannt, dass sie auf
Grund von Widersprüchen im täglichen Leben
und ~~den Widersprüchen~~ im Kontakt mit
Mitgliedern des Kirchenchores fühlt sie sich
mehr zu Personen kirchlichen Glaubens hinge-
zogen, da hier die zwischenmenschlichen Be-
ziehungen ihren Vorstellungen entsprechen. Zu den
Widersprüchen sagte sie als Beispiel die Lehrerin
von [REDACTED], die im Staatsbürgerkundeunterricht

BStU
000029

Sie wies darauf hin, daß einige Menschen Genossen werden, um einen persönlichen Vorteil zu erlangen. Wort und Tat stimmen in diesem Fall nicht überein. Ich schätze [REDACTED] als eine sehr leistungsstarke, aufgeschlossene und etwas sensible Schreiberin, die offen und ehrlich ihre Meinung zum Ausdruck bringt.

Weiterhin ist mir bekannt, daß die Schreiberin, [REDACTED] (Kl. 11 [REDACTED]), gemeinsam mit ihrer Freundin [REDACTED] sowie mit einer, mir namentlich nicht bekannten, Schreiberin die Veranstaltungen der Jungen Gemeinde in [REDACTED] A-Dorf besuchen. Bei diesen Mädchen handelt es sich um Neuzugänge aus dem Kreis Rostock Land. [REDACTED] ist in Rostock Lütten Klein wohnhaft und hat den Wunsch, Staatsanwältin oder Richterin zu werden. Mir war am 12. 10. bekannt wurde nimmt die [REDACTED] mit [REDACTED] gemeinsam an der am kommenden Freitag (16. 10.) stattfindenden Veranstaltung der Jungen Gemeinde teil und verzichtet damit auf die Teilnahme am [REDACTED] Internatstreffen des ehemaligen EOS Sanitäts.

Shenja

ESTU
000082 5

5. IMS "Shenja", Reg.-Nr. I/121/81

Der IMS ist Schüler der EOS und wurde zur operativen Kontrolle in diesem Bereich am 10. 03. 1981 durch den Genossen Ultn. **Harnack** auf der Grundlage der politischen Überzeugung geworben.

Trefftätigkeit

09. 04. 1981	1 mündl. Bericht	KW
16. 04. 1981	1 schriftl. Bericht	Pkw
30. 04. 1981	1 schriftl. Bericht	Pkw
15. 09. 1981	1 schriftl. Bericht	KW
06. 10. 1981	1 mündl. Bericht	Pkw
13. 10. 1981	2 schriftl. Berichte	KW
19. 11. 1981	1 schriftl. Bericht	KW
08. 12. 1981	1 schriftl. Bericht	KW
15. 12. 1981	1 schriftl. Bericht	KW

1981 kam es in mehreren Fällen zu Treffverschiebungen, die infolge gesellschaftlicher Arbeiten des IMS an der EOS notwendig waren.

Der IMS meldete sich aber davor bzw. unmittelbar danach postalisch und schlug Ausweichvarianten vor.

Über die Gründe, warum 1982 noch kein Treff durchgeführt wurde, gibt die Aktendokumentation keine Auskunft.

Die Berichterstattung des IMS erfolgte entsprechend der Auftragserteilung.

Menzel
Menzel
Major

BV Dresden
XX/1 Thalheim

Dresden den, 7.6.83

48
BStU
000072

A b s c h r i f t

Einschätzung Dr. [REDACTED]

Nach eigenen Aussagen übernahm er erstmalig eine Seminargruppe zur Betreuung. Es ist ihm auch ohne große Schwierigkeiten zu glauben, da er sich wie ein Klassenleiter um die Seminargruppe bemüht.

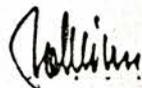
Dieses geht aber über seinen Tätigkeitsbereich hinaus, was Antipathie der Studenten hervorruft. Er nimmt aber seine Aufgabe sehr genau. Trotzdem entsteht der Eindruck- oder vielleicht gerade deshalb, daß er über die "Glänze seiner" Seminargruppe Karriere machen möchte. Er ist in Haltungsfragen zum Studium kompromißlos, kein bißchen tolerant, erkennt objektive Schwierigkeiten im Hochschulbetrieb nicht oder diskutiert dazu nicht "weil nicht sein darf, was nicht sein kann".

Für ihn gibt es keine Fragen, die nicht durch die Partei und ihre Haltung zu politischen Ereignissen zu beantworten wäre. Nur in der praktischen Tätigkeit kann es passieren, daß Dr. [REDACTED] theoretische Überzeugungen nicht emotional darzustellen weiß. Darunter leidet die Arbeit mit der Seminargruppe.

Er ist in der Seminargruppe als Sportler bekannt.

Die Einschätzungen der Seminargruppe zu seiner Person reichen von "sehr gutes Auskommen mit ihm" bis "hauptsächlich er verschont uns mit seiner Anwesenheit".

Für mich ist er ein mit gesundem Ehrgeiz ausgestatteter Mann. Er will Karriere machen über und mit unserer Seminargruppe. Seine Mitschreibewut bei Diskussionen und seine Personenliste der guten und schlechten Taten ist für mich nicht akzeptabel.



F. d. R. d. A.

Shenja

BSU
000101

Ergebnis

Shenia lebt mit einem Lehrer zusammen, sie haben ein Kleinstkind. Ihrem Freund ist die Zusammenarbeit mit dem MfS bekannt. Sie mußte es ihm sagen, da sie für einen Treff ca. 2h braucht und sie sich entschuldigen muß. Der Freund akzeptiert die Arbeit, würde es selber nicht machen.

Wirk zum Zeit.
Ehe man ein-
geleitet.

Sie berichtete weiter :

1. 9. Tagung des ZK der SED
(Eingearbeitet in Monatsanalyse)

✓

2. Information zu

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted], D/G 3.Stdj.
Sollen für das MdI arbeiten
(Information erarbeitet)

Einkauf v. Überprüf
Koordinierung mit
Raffaella DE

3. Situation in ihrer Seminargruppe
- kaum polit. u. kulturelles Interesse
- Schwerpunkt Studium
- ausgeprägtes egoistisches Denken
(Eingearb. in Monatsanalyse)

✓

Aufgabenstellung :

1. Lageeinschätzung zu aktuell-polit. Ereignissen.

Bemerkungen

- Rücksprache zu Erfolg bei Dekompromittierung Sperrbe, bzw. kritischeren Elementen
- welche Kapazitäten werden empfohlen werden, um mehr Zeit weihen aufrechtzuerhalten zu können oder um die Zeit aufzubereiten werden? B.

BStU
000196

NH 49 (33)

KD Jella
Ref. Wini

Datum 07.11.1986

Sichtvermerke

Bericht

Ref. für 18.11.
Ref. Wini

Name "Svenja" JHS

Datum/Zeit	Ort	durchgeführt durch	Teilnahme
06.11.1986 12.00 - 12.50	"Türme"	"F. Böhm"	-
Nächster Termin	am 08.12.1986	Zeit 08.00	Ort "Türme"
Ersatztermin	am K.H. Beisitz	Zeit	Ort

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----

Vorbereitung

1. Wiederaufnahme der Kontaktfähigkeit
 - persönliches Gespräch (JH ist Mutter geworden!)
 - Vorbereitung des JH auf Beendigung der Zusammenarbeit

Treffbericht

Der JH kam pünktlich zum vereinbarten Treff. Er machte einen außerordentlich optimistischen und aufgeschlossenen Eindruck.

"Svenja" bricht ausschließlich zur eigenen Person.
Am [redacted] 1986 wurde die Tochter [redacted] im Jena geboren.
2.2. nimmt der JH seinen Hochschularbeit.

Ergebnis Ab Januar 1987 wird er sein Praktikum an der FOS "OHO - Großhandel" fortführen und im Sommer 1987 beenden. Er geht dann mit seinem Ehemann nach Berlin.

Auf die Eröffnung der Beendigung der Zusammenarbeit reagiert der JH nicht deprimiert ~~und~~ sehr überrascht. Letztlich zeigt er Verständnis für die Gründe (Ehemann, HHS) und akzeptiert die Entscheidung.

BStU
000197

Der Treff erfolgte ohne Vorbereitung und unter Berücksichtigung der Konspiration.

Ergänzt wurde nicht erarbeitete Material. Der JH nimmt z.Z. nicht am Studium teil, über andere sind aufgrund des Politikers die Kontakte unter dem Namen der nichtig gemacht worden.

Im Auskommen wurde über den JH mitgeteilt, dass er sich ein Präsent in Höhe von (ca.) 200,- Mark ausreichen lassen.

Aufgabenstellung

Keine

→ Verabschiedung des JH in Form eines Präsent

Bemerkungen

Da der Ehrenmann des MfS, OS Felde, Bernd, MA des MfS ist, das HFIM-System in Kontakt der 2. DB für BL 7179 aufgelöst wird, ist die Beerdigung der ZA mit Kleinje vorgesehen für die besten geleistete Sp. Arbeit vor Beerdigung. werden, der ein Präsent als Dank zu überreichen.

Die Bestätigung wird geteilt.

Bera-Ober
Ur

Impressum

Herausgeber

Bundesarchiv
Stasi-Unterlagen-Archiv
Referat VF 1 - Bildungsteam
10106 Berlin
E-Mail: bildung.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de

Redaktion

Bettina Altendorf, Andreas Schiller

Layout

Christin Schwarz/Janet Domscheit

Angaben zur Quelle

BArch, MfS, BV Gera, AIM 687/87, Teil I (Personalakte), Band 1, Teil II (Arbeitsakte), Band 1. Die Personalakte besteht im Original aus 152 Blatt.

Zum Schutz des Persönlichkeitsrechts nach Stasi-Unterlagen-Gesetz (StUG) sind die Namen Betroffener und Dritter sowie entsprechende Zeit- und Ortsangaben unkenntlich gemacht.
Alle im Text geänderten Namen sind frei erfunden.

Die Nutzung durch öffentliche Träger im Bereich historisch-politischer Bildung ist frei.

© Berlin, 2023